

Vorwort _____	9
Regeln der Führungsklugheit _____	17
Regel 1: Zeigen Sie, wie Sie sich vergewissern, aber stiften Sie Gewissheit! _____	18
Regel 2: Üben Sie sich im Visualisieren! _____	22
Regel 3: Entdecken und stärken Sie Talente und Potenziale! _____	26
Regel 4: Fokussieren Sie in Reflexions-Auszeiten die strategischen Leitlinien Ihrer Organisation, visualisieren und präzisieren Sie diese! _____	30
Regel 5: Kümmern Sie sich gezielt um die Infragestellung der Gewissheiten, die ihre Entscheidungen und ihr Handeln bestimmen! _____	34
Regel 6: Regen Sie kreative Bilder zu den Aufgaben und Anforderungen an! _____	39
Regel 7: Gewährleisten Sie eine systematische Außenwahrnehmung und präzisieren Sie Kriterien oder Kennzahlen für eine informierte Erfolgsbeurteilung! _____	43
Regel 8: Entwickeln Sie Verständnis für die soziale Lebenswelt ihres Gegenübers! _____	47

Regel 9: Führen Sie regelmäßig und gezielt Sondierungsgespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern! _____	51
Regel 10: Üben Sie sich in der Durchführung von Mitarbeitergesprächen! _____	56
Regel 11: Üben Sie sich in der Kunst eines »vielsagenden Schweigens« in Besprechungen! _____	60
Regel 12: Inszenieren Sie bewusst die Auseinandersetzung mit Neuem! _____	65
Regel 13: Üben Sie sich im Kompetenzdialog! _____	69
<i>Vier Schritte eines Kompetenzdialogs</i> _____	71
Regel 14: Fördern Sie gezielt die Teamentwicklung! _____	73
<i>Der Teambildungsprozess</i> _____	75
Regel 15: Gestalten Sie die Lernende Organisation! _____	77
Regel 16: Üben Sie sich im Capacity Building, der systematischen Förderung der personellen und organisatorischen Vernetzung! _____	82
<i>Führen durch Vernetzung</i> _____	83
<i>Führung als Moderation der betrieblichen Selbstorganisation</i> _____	84
<i>Basis: Neue Wege des Denkens und der Wahrnehmung</i> _____	85
Regel 17: Öffnen Sie sich für das Unerwartete und werden Sie sein Freund! _____	86
Regel 18: Meiden Sie ausgetüfelte Powerpoint- Präsentationen! _____	90

Regel 19: Lernen Sie, sich selbst umso mehr zu misstrauen, je sicherer und entschiedener Sie urteilen! _____	94
<i>Es handelt mich? Es führt mich?</i> _____	95
Regel 20: Vergewissern Sie sich Ihrer inneren Bilder von Führung und Loyalität! _____	98
Regel 21: Prüfen Sie Ihre Haltung und die Motive, aus denen heraus Sie führen! _____	102
Regel 22: Kommunizieren Sie eleganter! _____	107
<i>10 Kommunikationsregeln</i> _____	109
Regel 23: Erfinden Sie sich Ihre »schwierigen Kollegen« neu und üben Sie den Emergenz-Blick! _____	112
Regel 24: Üben Sie sich in der Veränderung durch Selbstveränderung! _____	116
Regel 25: Bringen Sie den »eiskalten Manager« in sich zum Schweigen und werden Sie zur menschlichen Führungskraft! _____	120
<i>»Ich Sorge mich um das Wohlergehen »meiner Leute«</i> _____	121
Regel 26: Akzeptieren Sie die Grenzen der Führung und üben Sie sich im Dissensmanagement! _____	124
Regel 27: Vermeiden Sie die Individualisierungs- und Personalisierungsfalle! Arbeiten Sie mit Synergiemarkern! _____	128

Regel 28: Lernen Sie, abschiedlich zu führen, und kümmern Sie sich um den Erhalt des Systems, für das Sie – vorübergehend – Verantwortung tragen! __ 130

Regel 29: Misstrauen Sie Regeln und hinterfragen Sie Ihre eigene Regelmäßigkeit! _____ 134

Nachwort: Führungskräfte sind auch nur Menschen____ 138

Die frühe Verankerung innerer Führungsbilder _____ 139

Unterwegs zu einer emotional resonanten Führung _____ 144

Emotional Literacy für Führungskräfte _____ 147

Literatur _____ 152

Über den Autor _____ 158